

Wir bieten

- Kompetente Einführung in das Thema.
- Wir kommen zu Ihnen in den Kindergarten.
- Integration von Nachhaltigkeit in Ihre Konzeption.
- Kenntnisse und Erfahrungen in Nachhaltigkeit, Kunst und Theaterpädagogik.

Wir sind

Ulrich Pöss: Dipl. Biologe

Experte für Bildung für nachhaltige Entwicklung
Mitarbeiter des Wissenschaftsladens Tübingen e.V. zu
Fragen der Natur- und Umweltpädagogik

Dr. Thomas von Schell: Dipl. Biologe

Mitarbeiter des Wissenschaftsladens Tübingen e.V. in
folgenden Bereichen: Erwachsenenbildung für
ökologische Themen, Konzipierung und Organisation
von Seminarprogrammen

Marion Springer: Künstlerin (Master of Arts –
Künstlerische Konzeption), Dipl. Kunsttherapeutin,
Stipendiatin der Landesstiftung Baden-Württemberg
(2008), Lehrauftrag an der Universität Tübingen

Otto Seitz: Diplomtheologe, Lehrer für Theologie und
Physik und Diplompädagoge für Spiel und Theater
Langjähriger Vorsitzender der LAG Theaterpädagogik
BW

Kontakt

Wissenschaftsladen Tübingen e.V.

Email: info@wila-tuebingen.de

www.wila-tuebingen.de

Umweltzentrum Tübingen e.V.

Kronenstr. 4, 72070 Tübingen

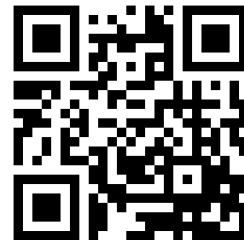
Tel.: 07071 51011

www.umweltzentrum-tuebingen.de

Weitere Informationen

zum Projekt finden Sie unter:

www.wila-tuebingen.de



„Kinder gestalten Zukunft“ ist ein Projekt
im Rahmen des Programms
„Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“
der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit
der Heidehof Stiftung.



Heidehof
Stiftung

Kinder gestalten Zukunft ...

Bildung für
nachhaltige Entwicklung
in Kindergärten



Neue Wege
mit kreativen Methoden



Kinder gestalten Zukunft

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kindergärten?! Warum?

- Ein soziales und ökologisches Gleichgewicht ist die Grundlage für die Zukunft.
- Nachhaltige Entwicklung kann gestaltet werden.
- Nachhaltigkeit braucht die Fähigkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe und Gestaltung.
- Kinder sind offen, nehmen staunend Neues auf. Ihnen gehört die Zukunft. Bildung, die die ökologischen und sozialen Zusammenhänge in unserer „einen Welt“ sichtbar macht, ist die Basis für nachhaltige Entwicklung.
- Dabei muss das Rad nicht neu erfunden werden. Vieles in diesem Sinne wird bereits in Kindergärten umgesetzt. Oftmals müssen nur Zusammenhänge erkannt, Querverbindungen geknüpft werden.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung fließt in die bestehenden Arbeitsbereiche ohne größeren Mehraufwand ein.

Neue Wege: Kreativität

Die mit Nachhaltigkeit verbundenen (Gestaltungs-) Fragen sind mit logischem Denken alleine nicht zu erfassen. Jede Form verkopften Lernens soll vermieden werden. Es geht vielmehr um eine vielschichtige Wahrnehmung von Zusammenhängen und damit auch um das zentrale Feld der Kunst: Künstlerisches Tun ermöglicht schöpferische Erfahrungen, gibt Raum für Utopien und Träume, die wichtig sind für „Zukunftsgestalter/innen“. In der kreativen Gestaltung nutzen wir verschiedenste künstlerische Materialien für den Lernprozess.

In der Theaterpädagogik arbeiten wir mit dem eigenen Körper als Gestaltungs- und Ausdruckselement. Beispielsweise erleichtert die Methode des Denkmalbauens Kindern im Vorschulalter das Verständnis für unsere vernetzte Welt. Durch den Bau unterschiedlicher Bilder zu einem Thema wird ein umfassendes Begreifen ermöglicht.



Im künstlerischen Prozess können Themen neugierig, intuitiv ergriffen und durchlebt werden. Ausgangspunkt und Zielgruppe zugleich sind die Kinder mit ihren Fragen, Ideen und Fantasien.

Um die Kinder mit künstlerischen Mitteln zu begleiten, sollten die Erwachsenen kreative und künstlerische Prozesse zunächst selbst erfahren.



Stimme eines beteiligten Kindergartens

„Wir werden uns gemeinsam mit den Kindern und deren Eltern auf den Weg begeben, das Begreifen und die Erklärung wissenschaftlicher Phänomene mit Mitteln der Theaterpädagogik und der gestaltenden Kunst, nachhaltig erlebbar zu machen.“

Durch Experimentieren, Nachahmen, Darstellen und Erproben werden die Kinder die Möglichkeit haben, in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, ihre Fragen zu bearbeiten und ihnen auf den Grund zu gehen. Wichtig ist uns hierbei, diese Fragen und die daraus entstehenden Themen im täglichen Miteinander weiterzuleben- nicht nur in der Zeit der Anwesenheit der Experten.

Die Kinder erfahren in diesem Projekt Körper, Gefühle, Sprache und Raum als Ausdrucksmittel. Die Verbindung all dieser Ausdrucksmöglichkeiten stärkt die Kinder, gibt neue Impulse, weckt Teamgeist und Toleranz und trägt nachhaltig zum Umgang mit Ressourcen bei - sowohl den eigenen körperlichen, seelischen und geistigen, wie auch zur Wertschätzung und Einschätzung zu unserer einzigartigen Welt und ihren Kostbarkeiten!“